

Soiled Document

Bleed Through

Repaired Document

Plastic Covered Document

theurer zu stehen, als sie sie den Armen bei der Unterstüzung berechnet, so daß dieser Verwaltungs-  
zweig Verlust bringt; 1869: 6864  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ . — Die Arbeits-Anstalt giebt armen Spinnerinnen, Schnei-  
derinnen, Näherinnen u. Strickerinnen Arbeit, indem sie die von ihr selbst gebrauchten Hemden, Betten  
u. Schulbekleidung anfertigen läßt; sie liefert den Armen das Material u. bezahlt den Arbeitslohn,  
der so gestellt ist, daß er den Privaten die Preise nicht in die Höhe treibt. Auch vermittelt sie  
die Verwendung solcher Männer, die das 60. Lebensjahr überschritten haben u. noch arbeitsfähig  
sind, zu den öffentlichen Seitens der Baudeputation unternommenen Arbeiten (Straßen-  
reinigung) u. zahlt Letzterer für jeden Arbeitstag eines solchen sog. Veteranen der Bau-  
deputation 4  $\frac{1}{2}$ . Die Arbeits-Anstalt beschäftigte ult. 1869: 405 Arbeiterinnen u. bezahlte im  
Ganzen 7476  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an Arbeitslohn gegen 1468 Personen im J. 1848 (Arbeitslohn Ort.  $\frac{1}{2}$  28, 155. 7  $\frac{1}{2}$ ),  
ein sicherer Maßstab für die Lage der ärmeren Classen. — Ueber sonstige kleinere Verwaltungszweige  
zu berichten, würde hier zu weit führen. Außer Geld, Suppe, Torf, Hemden, Stroh erhalten die  
Armen auch noch, wenn nöthig, complete Betten (ohne Bettstellen) oder Theile derselben, wollene  
Röcke (im Winter), indes nur die bejahrteren; Schuhzeug wird nicht verabfolgt, auch keine eigent-  
liche Kleidung, außer an Schulkinder. Sonstige Hülfsleistungen z. B. durch Kosten-Beiträge für  
die Taubstummen, Blinden, Idioten: u. andere Anstalten werden vom Armen-Collegium bewilligt.  
Dasselbe hält jeden Monat am 2. Donnerstag Sitzung; in seinen Mitgliedern vereinigen sich die  
Spitzen sämtlicher sich gegenseitig kontrollirender Verwaltungen u. ist die ganze Organisation,  
erprobt durch 80jährige Erfahrung, eine musterhafte zu nennen. Die Armen-Anstalt erstreckt ihren  
Wirksamkeitskreis auf die Stadt mit St. Georg, unterstügt seit dem 1. Febr. 1865 auch israelitische  
Arme u. neuerdings gleichfalls Fremde für 3 Monate. Unter den vielen patriotischen Männern,  
welche Zeit u. Kräfte dem Armenwesen gewidmet haben, seien schließlich aus der ersten Periode ge-  
nannt die hochverdienten: Professor Buch (der eigentliche Stifter), Senator Günther u. Freiherr von  
Woght. Noth u. Elend, Müßiggang u. Bettelerei hatten derzeit einen hohen Grad erreicht. Denn  
es fanden sich im J. 1788 bei der ersten persönlichen Visitation durch die Pfleger u. Vorkseher  
3903 Armen-Familien vor, darunter über 600 Arme, die kein Lager, keine Decken, über 2000  
Menschen, die keine Hemden hatten; 152 Personen, von denen 81 Kinder, welche mit der Kräfte  
behaftet waren. Bereits 8 Jahre später gab es 1019 Armen-Familien weniger, waren über 300  
ohne Unterricht verwilligende Kinder der Bettelerei entzissen, 1200 Kinder in Schulen untergebracht.  
Beweis genug, welche große Verdienste sich Alle die Menschenfreunde jener Zeit um Hamburg u.  
seine Bevölkerung erworben haben. — Schließlich ist noch zu erwähnen, daß dem Armen-Collegium  
durch das Gesetz vom 16. September 1870 auch die Oberaufsicht über die milden Stiftungen über-  
tragen worden ist, welche durch eine aus 7 Mitgliedern derselben bestehende Section ausgeübt wird.  
Sobald die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen Einrichtungen getroffen sein werden, tritt  
dasselbe zu einem vom Senat bekannt zu machenden Zeitpunkt in Wirksamkeit.

**Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli**, umfaßt zugleich einen Theil des Landgebietes  
der Geseftlande u. ist in 11 Districte eingetheilt. Das Armen-Collegium besteht aus dem jedes-  
maligen Patron der Vorstadt als Präses, einem cassaführenden Vorsteher, einem Protocollisten,  
2 Vorsehern des Bekleidungs- u. Feuerungswesens, 3 Vorsehern des Kostkinder-Anstalts, einem  
Vorsteher des Medicinal-, Todtenladen- u. Beerdigungswesens, 3 Schulvorsehern, (deren Zahl sich  
bei Eröffnung der jetzt noch im Bau begriffenen neuen Schule um einen vermehren wird), dem  
Protocollisten der Aufnahme-Commission, dem Protocollisten der Bekleidungs-Commission, so wie  
aus 2 Vorsehern für jeden District. — Für die Krankenpflege sind 5 Aerzte u. 2 Wundärzte  
angestellt. (Vgl. den ersten Abschnitt.) Die vorstädtische Armen-Anstalt hat jetzt 3 Schulen,  
eine vierte wird im Laufe des Jahres eröffnet. (S. unter der Rubrik Armen- u. Freischulen.)  
Die Ausgaben werden von der Finanzdeputation, so wie von den etwaigen milden Gaben bestritten.

**Armen-Anstalten des Geseftgebiets**. Das Gebiet ist in mehrere Armenbezirke getheilt,  
deren jeder eine besondere Armen-Anstalt hat. Die Verwaltungen u. Cassen dieser Anstalten sind  
von einander unabhängig u. stehen unter Oberaufsicht der Landherrenschaft, der sie jährlich Rechnung  
ablegen. Diese Armenbezirke sind: 1) Borgfelde, Dohsenfelde u. Uhlenhorst, 2) Barmbeck mit Könn-  
haide, 3) Eilbeck, 4) Hamm u. Horn, 5) Eppendorf (die Bogteien Eppendorf, Winterhude, Harste-  
hude, Simsbüttel, Großborsfel, Aßterdorf u. Ohlsdorf umfassend), 6) Fuhlsbüttel u. 7) Langenhorn  
u. Kleinborsfel. In den Walddörfern wird die Armenversorgung durch die Bögte u. Deputirten  
der einzelnen Dorfschaften wahrgenommen.

**Armen-Casse, Niederländische**. Unterstützungs-Casse für hiesige verschämte Arme aus den  
höheren Ständen. Jahresverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Hr. Albrecht D'Swald, gr. Waisen 29.  
Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher die Vertheilung  
der Pensionen u. einmaligen Gaben vorgenommen wird. Die Pensionen werden halbjährlich, Ostern  
u. Michaelis, ausgezahlt. Die einmaligen Gaben bald nach Ostern. — Vot: Hr. E. W. Salzmann,  
Kassausweg 11.

**Armen-Commission der deutsch-israelitischen Gemeinde**. Die Verwaltung ist in  
Händen eines Gemeindevorstehers, 6 Armen-Pfleger, 2 Waisenspfleger, 1 Pfleger für unheilbare  
Kranke, 1 Fremden-Pfleger, 3 Assessoren; gegenwärtig die Hren. Simon A. Goldzieher, Gemeinde-  
Vorsteher als Vorspender, J. M. Heilbut, 2. Vorspender, Harry Ruben, I. S. Levy, W. D. Koch,  
Isaac Levysohn, S. M. Heymann, Julius Haarbürger, Pfleger; Magnus W. Jacobsohn, Ad. Lö-  
wenstein, Waisenspfleger; André Baruch, Pfleger für unheilbare Kranke; W. Weinheim, Fremden-  
Pfleger; Heymann Matthias u. El. Philipp, Assessoren.

**Armen- und Freischulen.**

**Freischule, Israelitische**. (S. den Artikel unter J.)  
**Freischule, Rungische**, für 30 Mädchen. Schulfrau: Auguste Rofke. Schul-Local:  
Schweinemarkt 13.

Fi  
sohne,  
2) Die  
1590 g  
1705 e  
1723 e  
aus de  
Dunte'  
derts de  
W  
Kinder,  
Ph. Si  
E. M.  
lehrerin  
W  
durch e  
theils a  
rührend  
richtete  
infotern  
erhalten  
weiblich  
englische  
nen u.  
Mitwit  
rinnen  
sonstige  
die nöl  
besteht  
H. Josi  
Freunde  
Präses,  
E  
E  
E  
u. zwei  
reichlich  
Lehrerin  
zweite, i  
haus in  
lehrer, f  
haus be  
dritte  
In der  
Schmidt  
ist ein g  
ein erst  
Gclaffiger  
werden  
2 Lehrer  
der erste  
collegium  
So  
der Kir  
So  
in eigen  
noch ein  
angekauft  
Sonntag  
2. Aufl.,  
M  
Berein d  
Geschäfts  
die Nam  
M  
Es bietet  
Zeit zu  
Zusamme  
mit der  
Zimmer u  
Benugun  
finden sid